

## Linke und Jusos kritisieren Sozialticket-Aus

**HEILBRONN** Heftige Kritik an der Abschaffung des Sozialtickets durch den Heilbronner Gemeinderat kommt von der Partei Die Linke und vom SPD-Nachwuchs. „Heilbronn fährt in der Frage Mobilität in die völlig falsche Richtung“, sagt Linken-Politiker Konrad Wanner. „Statt mehr Personen den Zugang zum öffentlichen Nahverkehr zu ermöglichen, werden im Zuge der Buga Schulden in Millionenhöhe für Straßen angehäuft.“ Jürgen Patzelt sieht

soziale Errungenschaften in Heilbronn in Gefahr: „Die Mietkosten steigen, die Kosten im ÖPNV steigen regelmäßig, und die Heilbronner ohne üppigen Geldbeutel spüren diese Entwicklung nachhaltig.“ Heilbronn werde zusehends zu einer Stadt für Besserverdiener. Durch den Wegfall des Mobilitätstickets spare die Stadt fast nichts, ergänzt Kreisrat Florian Vollert.

Kritisch betrachten die Heilbronner Jusos den Beschluss des Ge-

meinderats. „Mit der Abschaffung des Mobilitätstickets bewirken die Ratsfraktionen der CDU und der FDP, dass Menschen ohne oder mit sehr geringem Einkommen benachteiligt werden“, erklärt Juso-Vizechef Niklas Anner. Die Entscheidung treffe vor allem die Schwächsten. Heftige Kritik der Jusos geht auch an die Adresse der Stadtverwaltung. „Menschen, die um jeden Cent bangen müssen, werden dadurch noch mehr unter Druck ge-

setzt. Wie sollen Menschen gefördert werden, wenn sie vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen werden?“, fragt die stellvertretende Kreisvorsitzende Jamie Day.

Anner zeigt sich kämpferisch und verweist auf das Mobilitätskonzept: „Die Jusos werden auf allen möglichen Ebenen versuchen, eine Lösung zu finden. Der Gemeinderat kann aber schon mal ein Handlungsfeld des Mobilitätskonzeptes streichen: Sozial sieht anders aus.“ *red*